



Mobile Familienbildung

Tätigkeitsbericht

Berichtszeitraum:

1. Januar 2012 – 31. Dezember 2013

Träger des Projektes:

Diakonisches Werk
des Ev.-luth. Kirchenkreises Lüchow-Dannenberg

Projektleitung:

Birgit Christiansen
Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin
Systemische Familienberaterin

Finanzierung:

Landkreis Lüchow-Dannenberg
Ev.-luth. Kirchenkreis Lüchow-Dannenberg

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Veranstaltungen im Rahmen des Elternforums	
◆ Auswertung der Veranstaltungen	6
◆ Arbeitsgemeinschaften und Netzwerkarbeit	9
◆ Angebote für Familien in prekären Lebenssituationen	11
◆ Weiterbildung für pädagogische Mitarbeiter/innen	16
Weitere Aktivitäten im Überblick	17
Ausblick	20
Anlagen	
◆ Dokumentation der Veranstaltungen	22
◆ Presseartikel	29

Einleitung

"Wenn das Verhalten eines Kindes Anlass zu häufigen Konflikten gibt, ist es oft notwendig, dass die Eltern nicht nur ihre Methode, sondern auch sich selbst ändern. Manchmal bedeutet das, dass sie den Blick auf das, was zwischen ihnen und ihren Kindern geschieht, ändern müssen. Und manchmal bringt das mit sich, dass sie in größerem Umfang an der eigenen Persönlichkeit arbeiten müssen." (Jesper Juul, Familientherapeut und Gründer des Familienlabors "familylab")

Mit diesem Zitat von Jesper Juul beginne ich meinen diesjährigen Tätigkeitsbericht, denn was er beschreibt, entspricht häufig dem, was die Eltern bei dem Besuch von Veranstaltungen des Elternforums erfahren. Die Rückmeldungen von Müttern und Vätern bestätigen nicht selten, dass sie zu der Erkenntnis gelangt sind, dass es notwendig und hilfreich sein kann, den Blick auf ihr Kind und ihre Beziehung zu ihm zu überprüfen und gegebenenfalls ihre Haltung zumindest in bestimmten Situationen zu verändern. Für viele Eltern hat der Besuch von Informations- und Gesprächsabenden zu bestimmten Erziehungsthemen bereits für sie das gewünschte Ergebnis gebracht, andere haben zudem die Elternkurse genutzt und für einige hat sich herausgestellt, dass eine längerfristige Beratung sinnvoll wäre. Durch die Kooperation mit den Beratungsstellen lernen die Eltern die Kolleg/innen kennen, was dazu beiträgt, dass ein erster persönlicher Kontakt entsteht und Hemmschwellen abgebaut werden können.

In dem nun folgenden Bericht erfolgt zunächst die Auswertung der in den vergangenen zwei Jahren durchgeführten Veranstaltungen. Anschließend informiere ich über die von der Organisations- und Koordinationsstelle initiierten und geleiteten Arbeitsgemeinschaften und die Koordinationstreffen.

Im weiteren Verlauf werde ich über die Veranstaltungen ausführlicher berichten, die auch im Berichtszeitraum 2012/2013 wieder für Menschen in prekären Lebenssituationen angeboten wurden. Es folgen außerdem Ausführungen über die Weiterbildung von pädagogischen Mitarbeiter/innen der Grundschulen, die von der Organisations- und Koordinationsstelle organisiert und durchgeführt wurde.

Am Ende des Tätigkeitsberichts erfolgen eine Übersicht über weitere Aktivitäten der Organisations- und Koordinationsstelle und der Ausblick.

In der Anlage befinden sich die Dokumentation der im Berichtszeitraum durchgeführten Veranstaltungen und Presseartikel.

Veranstaltungen im Rahmen des Elternforums

Auswertung der Veranstaltungen

Die Auswertung der vom 1. Januar 2012 – 31. Dezember 2013 durchgeführten Veranstaltungen

Anzahl der Veranstaltungen 2012

16	Informations- und Gesprächsabende, -nachmittage
2	Workshops für Eltern und Interessierte
4	6- bzw. 10-tägige Elternkurse
1	10-tägiger Krabbelkinderelternkurs
1	Gesprächsgruppe für Eltern
1	4-tägige Elternseminarreihe
2	Familienangebote
1	Familienfreizeit (Wochenende)
2	Fachtage
1	Weiterbildung für Tagespflegepersonen
4	Weiterbildungen für päd. Mitarbeiter/innen der Grundschulen

Anzahl der Veranstaltungen 2013

16	Informations- und Gesprächsabende, -nachmittage
1	Workshop für Eltern und Interessierte
2	6- bzw. 10-tägige Elternkurse
1	10-tägiger Krabbelkinderelternkurs
1	10-tägiges Kreativangebot für Eltern
3	Informations- und Gesprächsabende als Veranstaltungsreihe
3	Familienangebote
1	Angebot für linkshändige Kinder
2	Fachtage
4	Weiterbildungen für päd. Mitarbeiter/innen der Grundschulen
1	Fortbildung für Elternvertreter/innen der Grundschulen

Veranstalter/innen

11 x	Kindertageseinrichtungen
11 x	Elternräte u. Kindertageseinrichtungen
1 x	Schulen
1 x	Schulen und Schulelternräte
3 x	Schulsozialarbeiter/innen, Schulelternräte und Schulen
1 x	Förderkreis Kindertagespflege Wendland
1 x	Kreisvorstand der Floriangruppen
1 x	Dozentin/Elternkursleiterin
2 x	Dozentin und MGH
3 x	Landeskirchliche Gemeinschaft
1 x	Ev. Kirchengemeinden bzw. Eltern-Kind-Gruppen der Ev. Kirchengemeinden
1 x	Beratungsstelle
2 x	Ergotherapiepraxis

- 1 x Organisations- u. Koordinationsstelle und AG Schule des Elternforums
- 3 x Organisations- u. Koordinationsstelle und Dozentinnen
- 1 x Organisations- u. Koordinationsstelle und BBS Lüchow
- 4 x Organisations- u. Koordinationsstelle und Mehrgenerationenhäuser/Familienzentren
- 1 x Organisations- u. Koordinationsstelle, SPFH und Elternkursleiterin
- 2 x Organisations- u. Koordinationsstelle in Kooperation mit Trägern der Sozialpädagogischen Familienhilfe und der BBS Lüchow
- 1 x Organisations- u. Koordinationsstelle in Kooperation mit Trägern der Sozialpädagogischen Familienhilfe, der BBS Lüchow und dem Allerlud
- 2 x Organisations- u. Koordinationsstelle, Kommunale Kita-Fachberatung
- 1 x Organisations- u. Koordinationsstelle, Violetta, Kommunale Kita-Fachberatung und die Pädagogische Leitung der Ev. Kindertageseinrichtungen
- 1 x Organisations- u. Koordinationsstelle, Kreisschulsozialarbeiter und Kreisjugendpflegerin
- 3 x Organisations- u. Koordinationsstelle, Schulsozialarbeiter/in und Sozialpädagogin
- 11 x Organisations- u. Koordinationsstelle

Teilnehmer/innenzahlen

Gesamtteilnehmer/innenzahl: 1088 (2012=408/2013=680)

Anzahl der Teilnehmer/innen	1 – 6	7 – 10	11 – 15	16 – 20	21 - 25	26 - 30	31 - 35	36 – 40	über 110
Anzahl der Veranstaltungen 2012	1	17	10	5	2	-	-	-	-
Anzahl der Veranstaltungen 2013	2	6	13	4	5	-	1	3	1

Referent/innen – Kursleiter/innen – Begleiter/innen

- 5 x Berater/in der Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle
- 6 x Berater/in der Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle u. Ergotherapeutin/Elternkursleiterin
- 8 x Ergotherapeutin/Elternkursleiterin
- 1 x Ergotherapeutin/Elternkursleiterin und Psychologe
- 11 x Beraterin der Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt
- 4 x Erzieher/in mit Zusatzqualifikation
- 1 x Ernährungsberater/in
- 2 x Märchenpädagogin u. Erzählerin
- 1 x Fachdienst Kinder u. Jugendhilfe
- 3 x Beratungsstelle für Linkshänder u. umgeschulte Linkshänder
- 5 x Dozentin für Hochsensibilität
- 3 x Heilpraktikerin
- 2 x Logopädin
- 2 x Bobath- und Physiotherapeutin
- 2 x Ergotherapeutin
- 1 x Förderlehrerin
- 1 x Diplompädagogin
- 3 x Dipl. Sozialpädagogin/Mediatorin
- 1 x Dipl. Sozialpädagogin/Psychosozialtherapeutin
- 1 x Theater- und Spielpädagogin
- 1 x Ehemalige Grundschulleiterin
- 1 x Dipl. Psychologin und Dozentin vom Institut für Sexualpädagogik Berlin
- 2 x Dozentin von Blickwechsel e.V. – Verein für Medien- und Kulturpädagogik Göttingen
- 1 x Gewaltpräventionsteam von AWOSOZIALe Dienste und Ma Donna Lüneburg
- 1 x Kolleg/innen der Sozialpäd. Familienhilfe, Elternkursleiterin und Organisations- u. Koordinationsstelle

Ergänzende Ausführungen zur Auswertung der Veranstaltungen

In den beiden zurückliegenden Jahren wurden insgesamt 70 Veranstaltungen im Rahmen des Elternforums durchgeführt, davon 35 im Jahr 2012 und 35 im Jahr 2013. Dabei handelte es sich bei 49 Veranstaltungen um Elternbildungsangebote, um 5 Angebote für die ganze Familie und um 1 Angebot für linkshändige Kinder. Der verbleibende Rest der Angebote waren Weiterbildungen für die päd. Mitarbeiter/innen oder Elternvertreter/innen der Grundschulen sowie Fachtage für Mitarbeiter/innen der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege.

Im vergangenen Berichtszeitraum war die Organisations- und Koordinationsstelle in 11 Fällen alleinige Veranstalterin. Dazu gehörten die Fortbildungen für die Pädagogischen Mitarbeiter/innen der Grundschule, aber auch Elternkurse. Bei 20 Veranstaltungen war die Organisations- und Koordinationsstelle Veranstalterin in Kooperation mit anderen Institutionen oder Dozentinnen. Das bedeutete in allen 31 Fällen, dass zu den üblichen Aufgaben der Organisation und Koordination die Verantwortung für die praktische Durchführung hinzukam. Es handelte sich hierbei um Veranstaltungen, bei denen Anregungen aufgegriffen oder im Austausch mit Anderen Veranstaltungsideen entwickelt und umgesetzt wurden.

In 27 Fällen handelte es sich um Veranstaltungen bei denen Einrichtungen wie Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie deren Elternvertreter/innen bedarfsorientierte Informations- und Austauschmöglichkeiten für Eltern anboten, die in wohnortnahen und in vertrauten Bereichen stattfanden. In 12 Fällen waren Institutionen, Initiativen und Fachdozenten Veranstalter/innen im Rahmen des Elternforums.

Über die durchgeführten Veranstaltungen hinaus wurden noch 12 weitere Veranstaltungen organisiert, die aber nicht stattfinden konnten, weil sie nicht die für die Durchführung notwendige Resonanz erfahren haben. Es handelte sich hierbei um 2 Seminare zum Thema Hochsensibilität und 1 Veranstaltung zum Thema Linkshändigkeit, zu denen bereits mehrfach Veranstaltungen stattgefunden hatten; 2 Elternkurse und 4 Workshops für Eltern, die fortlaufend angeboten werden; 1 Märchenhafter Familientag; 1 Erfahrungsaustausch für Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen sowie 1 Veranstaltung einer Grundschule zum Schulstart.

Arbeitsgemeinschaften und Netzwerkarbeit

Von der Organisations- und Koordinationsstelle initiiert und geleitet bestehen derzeit zwei Arbeitsgemeinschaften, die AG Niedrigschwellige Angebote und die AG Schule. Darüber hinaus finden regelmäßig die als großes Netzwerk zu bezeichnenden Koordinationstreffen statt.

AG Niedrigschwellige Angebote

Die AG Niedrigschwellige Angebote besteht bereits seit vielen Jahren und setzt sich aus den Kolleginnen der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) von AWO, VSE und Perspektive gGmbH, den Kolleg/innen der Ev. Beratungsstelle, der Elternkursleiterin Anne Schönemann und der Familienhebamme Katja Tempel zusammen. Dazu gekommen sind im Berichtszeitraum die Kolleginnen der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) von Familienhelden und Betreuungsbüro Ailjets.

Gegründet wurde diese Arbeitsgemeinschaft, um gemeinsam Veranstaltungsideen und konkrete Angebote für sozial benachteiligte und bildungsungewohnte Familien zu entwickeln, die in der Regel von der SPFH betreut werden und denen es oft schwer fällt, an den üblichen Familienbildungsangeboten teilzunehmen. Die Mitglieder der AG treffen sich regelmäßig, mehrmals jährlich.

Vor den Familienfreizeiten und dem Familientag fanden jeweils intensive Vorbereitungstreffen mit der Organisations- und Koordinationsstelle, dem gesamten Veranstaltungsteam, den Mitgliedern der AG und der Lehrerin der BBS (Cordula Maierhofer) sowie nach den Veranstaltungen Auswertungsgespräche statt.

Durch die Kolleg/innen der SPFH entstand ein Zugang zu diesen Familien, und deren besondere Lebens- und Alltagssituation konnte adäquat berücksichtigt werden. Durch sie wurden die Eltern zur Teilnahme an den Veranstaltungen motiviert. Die enge, trägerübergreifende Zusammenarbeit führte zu einem vielfältigen Angebot, das immer wieder durch neue Ideen ergänzt worden ist.

AG Schule

Seit Dezember 2011 besteht im Rahmen des Elternforums eine AG Schule, die auf Initiative der AD(H)S-Selbsthilfegruppe bei einem Koordinationstreffen angeregt und von der Organisations- und Koordinationsstelle initiiert wurde. In dieser AG wirken die Beratungslehrerinnen der Grundschulen, Elternvertreterinnen und andere Interessierte mit, die in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern und deren Familien in Kontakt stehen.

Zur Gründung dieser AG führte das gemeinsame Anliegen, die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrer/innen verbessern zu helfen. Das Verhältnis von Eltern und Schule wird vielfach als problematisch erlebt, und häufig würden die Möglichkeiten und Ideen für ein konstruktives Gespräch fehlen.

Wie dieses Anliegen allerdings realisiert werden könnte, dazu gab es mehrere Treffen und unterschiedliche Einschätzungen. Eine gemeinsame Veranstaltung für Lehrer/innen und Eltern zum Thema "Verbesserung der Kommunikation" durchzuführen, wurde sehr kontrovers diskutiert und letztlich mit dem Ergebnis davon Abstand zu nehmen.

Stattdessen erschien es sinnvoll, die Elternvertreter/innen in ihrer Rolle als Vermittler zwischen Eltern und Lehrer/innen zu stärken und zu unterstützen und ihnen Fortbildungen anzubieten, die sich an ihrem Bedarf orientieren sollten. Elternvertreter/innen hätten die manchmal schwierige Aufgabe bei auftretenden Problemen, Sorgen und Nöten zwischen Lehrern und Eltern zu vermitteln. Diese von einer Elternratsvorsitzenden stammende Veranstaltungsidee wurde von den weiteren Mitgliedern der AG unterstützt. Es sollte jedoch vorab eine Bedarfsermittlung stattfinden.

Nach einer Umfrage durch die Organisations- und Koordinationsstelle bei den Schulelternvertreter/innen der Grundschulen hinsichtlich ihres Bedarfs und Interesses und eines Treffens der AG Schule, bei dem weitere Elternvertreter/innen zugegen waren, wurde beschlossen zunächst einmal eine Fortbildung zum Thema "Aufgaben der Elternvertretung nach dem NdSCHG §88ff" durchzuführen. Diese Veranstaltung sollte zudem ihr Rollenverständnis sowie Informationen über Entscheidungswege und -organe in der Schule und über Hilfe und Ansprechpartner bei Konflikten zum Inhalt haben.

Die Fortbildung fand am 22. Oktober 2013 statt, für die die ehemalige Grundschulleiterin Brigitte Rosen als Referentin gewonnen werden konnte. An der Veranstaltung nahmen 17 Schulelternvertreter/innen aus insgesamt 10 Grundschulen teil. Der Bedarf an einer weiteren Fortbildung zum Thema "Kommunikations-training" wurde an diesem Abend sehr deutlich. Es ist von daher beabsichtigt, diese Fortbildung im Frühjahr 2014 anzubieten, zu der auch die Elternvertreter/innen der weiterführenden Schulen eingeladen werden sollen.

Die Schulleitungen waren im Vorfeld über das Fortbildungsangebot informiert worden, und ein Schulleiter regte bei einem Koordinationstreffen an, am Anfang jeden Schuljahres diese hilfreiche Fortbildung für die neugewählten Elternvertretungen anzubieten.

Koordinationstreffen

Seit Beginn des Elternforums finden 2 x jährlich - im Frühjahr und im Herbst - Koordinationstreffen entweder donnerstags im Mehrgenerationenhaus in Dannenberg oder dienstags im Ev. Gemeindehaus in Lüchow statt.

Durch die Koordinationstreffen ist ein großes Netzwerk entstanden, das aus Einrichtungen und Personen, die in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern und deren Familien in Kontakt stehen sowie den Elternvertretungen von Kindertageseinrichtungen und Schulen besteht. Der Einladungsverteiler umfasst mittlerweile über 250 Adressen. Es kommen immer wieder Menschen hinzu, die Interesse haben, mehr über die Arbeit und Angebote des Elternforums zu erfahren, die sich vorstellen und einbringen möchten oder andere Kolleginnen und Arbeitsbereiche kennen lernen wollen, um Kontakte zu knüpfen. Vor dem offiziellen Beginn des Programms ist bereits eine ½ Stunde Zeit für Gespräche. Es besteht zudem die Möglichkeit, auf weitere Veranstaltungen und Angebote für Eltern in der Rubrik 'Verschiedenes' hinzuweisen und Informationsmaterial auszulegen.

An den Treffen nahmen im Berichtszeitraum jeweils zwischen 35 und 60 Personen teil. Größere Einrichtungen bzw. Träger entsandten häufig eine Person in Vertretung für die übrigen Kolleg/innen der Einrichtungen oder Teilnehmer/innen kamen in Personalunion für mehrere Aufgabenbereiche und Funktionen, die sie innehaben. Es ist eine hohe Verbindlichkeit entstanden, die sich u. a. auch darin ausdrückt, dass Eingeladene, die nicht an dem Abend dabei sein können, sich für ihr Fernbleiben persönlich entschuldigen und Grüße an Teilnehmer/innen des Treffens ausrichten lassen.

Zu den Treffen wird von der Organisations- und Koordinationsstelle jeweils eine schriftliche Dokumentation der in der Zwischenzeit durchgeführten Veranstaltungen erstellt und einmal jährlich die Themenliste der durchgeführten Veranstaltungen aktualisiert. Mit der Einladung werden die Protokolle des letzten Treffens verschickt, um auch die Abwesenden mit Informationen zu versorgen. Vor den Koordinationstreffen trifft sich immer eine Vorbereitungsgruppe, um den Inhalt und Ablauf des Abends festzulegen.

Neben der Berichterstattung über die im Rahmen des Elternforums durchgeführten Veranstaltungen und der Ankündigung der geplanten Veranstaltungen bietet ein Koordinationstreffen Einrichtungen und Kolleg/innen aus ganz unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen die Vorstellung ihrer Arbeit.

Im Berichtszeitraum stellten Karin v. Holten und Susanne Biemann vom LEGI (Kreisverband Legasthenie Lüneburger Heide e.V.), Bärbel Heise-Burmeister von der Frühförder- und Beratungsstelle, Katja Tempel (Familienhebamme), Antje Uhlenbrock (FamilienLotSinn) ihre Arbeit vor. Torben Feigel (Mobiler Schulsozialarbeiter des Landkreises) informierte über sein Tätigkeitsfeld und das der Schulsozialarbeiter/innen an den Grundschulen in Dannenberg, Lüchow, Hitzacker und Clenze-Wustrow. Sabine Köhler vom Fachdienst Jugend – Familie – Bildung berichtete über "Frühe Hilfen" und das Familienservicebüro des Landkreises. Katrin Klupsch-Jandt stellte das Allerlud – Haus für Austausch u. Begegnung vor. Dr. Wermes, Leiter des Gesundheitsamtes Uelzen – Lüchow- Dannenberg informierte über die Schuleingangsuntersuchungen. Rabea Mertinat berichtete über das Schulbusbegleitungsprojekt "Bus-Engel".

Angebote für Menschen in prekären Lebenssituationen

Im Berichtszeitraum 2012/2013 wurden erneut unter Federführung der Organisations- und Koordinationsstelle für sozial benachteiligte und bildungsungewohnte Familien eine Reihe von Veranstaltungen angeboten. Dabei handelte es sich wieder um Angebote, die sowohl von ihrer inhaltlichen Gestaltung als auch von ihren Zugangsmöglichkeiten auf diese Zielgruppe abgestimmt waren. Finanziert wurden diese Angebote überwiegend durch den Landkreis Lüchow-Dannenberg, Landesmittel, einen Zuschuss der Ev. Erwachsenenbildung und Teilnahmegebühren.

Angebote für die gesamte Familie: Familienfreizeit (Wochenende)

Vom 8. – 10. Juni 2012 fand die nunmehr 4. Familienfreizeit in Wittfeitzten statt. Eingeladen wurden wieder Familien aus dem ganzen Landkreis, denen andere Bildungsangebote schwer zugänglich sind. Die Familienfreizeit wurde über Kolleg/innen der sozialpädagogischen Familienhilfeeinrichtungen (Arbeiterwohlfahrt, Perspektive und Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen) beworben, die zu der Zielgruppe einen direkten Zugang haben. Die Betreuung der Kinder wurde wie im vergangenen Jahr von Schülerinnen der Berufsbildenden Schule Lüchow - Fachbereich Sozialpädagogik - eigenverantwortlich übernommen.

Durch das auf drei Tage konzentrierte Angebot erhielten die Teilnehmenden eine Unterstützung für den Familienalltag. Dazu gehörten Gesprächsangebote über Ernährungs-, Erziehungs-, und Freizeitgestaltungsfragen. Auch Themen, die den Familienalltag und die Partnerschaft betreffen, wurden immer wieder aufgegriffen. Die Teilnehmenden erhielten zudem Informationen über Institutionen und weitere Bildungsmaßnahmen für Eltern.

An der Familienfreizeit nahmen in diesem Jahr nur 8 Familien teil. Insgesamt waren es 10 Erwachsene und 14 Kinder im Alter von 8 Monaten bis 13 Jahren. 5 Familien (6 Erwachsene mit insgesamt 6 Kindern) hatten unmittelbar vor Beginn der Freizeit aus unterschiedlichen Gründen wie Krankheit oder kurzfristige Arbeitsaufnahme abgesagt, so dass auch keine Familien von der Warteliste nachrücken konnten.

"7 Elternteile hatten bereits an vorangegangenen Freizeiten und/oder an einem Elternkurs "Starke Eltern – Starke Kinder ganz praktisch"[®] teilgenommen, so dass sowohl die Teamer/innen schon einen großen Teil der Teilnehmer/innen, als auch die meisten Teilnehmer/innen sich untereinander kannten, da sie bereits in einer Gruppenstruktur miteinander gearbeitet hatten. Dies führte zu einer insgesamt sehr vertrauensvollen Atmosphäre, in die die 3 "neuen" Teilnehmer/innen gut integriert werden konnten. Deutlich wurde dies gleich zu Beginn der Freizeit beim Entwickeln der Gruppenregeln für das gemeinsame Wochenende: Offenheit, Freundlichkeit, Respekt, Hilfsbereitschaft, Achtsamkeit und Rücksichtnahme wurden von allen gewünscht und vereinbart – besonders den Aspekt von gegenseitigem Respekt im Umgang miteinander hatten die "alten" Teilnehmer/innen bereits als sehr hilfreich erfahren. Sie schilderten wie dadurch ihr Selbstbewusstsein gewachsen sei. Indem die Teilnehmer/innen sich darin übten andere in ihren Eigenheiten zu akzeptieren, wuchs auch die Bereitschaft eigene "Unzulänglichkeiten" bei sich anzunehmen." (Anne Schönemann)

"Wie in den Jahren davor waren auch bei dieser Freizeit die Kreativangebote Speckstein schnitzen und Aquarell malen sehr beliebt bei den Teilnehmer/innen. Alle hatten viel Spaß daran und konnten schöne eigene Arbeiten mit nach Hause nehmen. Eine am Sonntag von den Teilnehmer/innen organisierte, kleine Ausstellung ihrer Arbeiten wurde von allen stolz betrachtet. In den Rückmeldungen der Teilnehmer/innen wird immer wieder deutlich, wie wertvoll kreative Ausdrucksmöglichkeiten für das Gefühl von Selbstwirksamkeit und somit auch für die Stärkung des Selbstbewusstseins sind." (Anne Schönemann)

"Insgesamt gab es von den teilnehmenden Familien viele positive Rückmeldungen wie: „...tolles Essen und liebevolle Versorgung“, „...wertvolle kleinere Gesprächsrunden“, „...gute Stimmung“, „...kleine gute Gruppe“, „...Busunternehmen Minde war sehr freundlich und alles gut geklappt“, „...ein schöner Grillabend“. Auch die Betreuung der Kinder wurde von den Teilnehmer/innen gelobt und sogar mit einer kleinen Dankesrede an die Schülerinnen gewürdigt." (Anne Schönemann)

Vorbereitungs- und Nachtreffen

Für alle Teilnehmer/innen der Familienfreizeit fand am 30. Mai 2012 ein Vorbereitungstreffen in den Räumen des VSE in Lüchow statt. Bei diesem Treffen erhielten sie die Möglichkeit, die Teamer/innen, die Kinderbetreuerinnen und die übrigen Teilnehmenden kennen zu lernen sowie umfassende Informationen über den Ablauf des Wochenendes zu erhalten. Dieses Angebot nahmen insbesondere die Familien wahr, die zum ersten Mal an der Freizeit teilnehmen wollten.

Nach der Familienfreizeit wurden am 13. September die teilnehmenden Familien und Teamer/innen der Familienfreizeit zu einem Nachtreffen eingeladen, das in der Berufsbildenden Schule in Lüchow stattfand. Bei Kaffee und Kuchen gab es die Möglichkeit, sich wiederzusehen, miteinander zu klönen und die Fotos der Freizeit anzuschauen, die die Familien dann auch auf einer CD mit nach Hause nehmen konnten. Die Schülerinnen, die während der Freizeit in Wittfeitzen für ein tolles Kinderprogramm gesorgt hatten, waren für die Kinder da und sorgten für Spiel und Spaß.

Das Catering wurde von Schüler/innen der BBS – Fachbereich Hauswirtschaft hergestellt. 5 Familien mit 9 Kindern und die Teamer/innen der Freizeit nahmen an dem Treffen teil.

Elternkurs "Starke Eltern – Starke Kinder – ganz praktisch®"

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 3 Elternkurse nach dem Elternkurskonzept "Starke Eltern – Starke Kinder - ganz praktisch" angeboten. Geleitet wurden die Kurse von Anne Schönemann (Elternkursleiterin und Ergotherapeutin mit verschiedenen psychotherapeutischen Zusatzausbildungen in Gestalttherapie, NLP, Paartherapie und Theda Kruse (Ehe, Lebens - und Erziehungsberaterin mit Fortbildung im SAFE®-Elternkurs - ein Konzept, das sich auf frühe Bindungen und Bindungsstörungen bezieht).

Im April/Mai 2012 fand ein Elternkurs im Mehrgenerationenhaus in Lüchow statt, an dem insgesamt 8 Elternteile teilnahmen. Von Oktober bis Dezember 2012 wurde ein Kurs mit 8 Teilnehmer/innen und im Januar/Februar 2013 mit 5 Teilnehmer/innen im Ev. Gemeindehaus in Lüchow durchgeführt. Es ist beabsichtigt, die Kurse möglichst abwechselnd in Lüchow und Dannenberg anzubieten, aber der Veranstaltungsort hängt immer auch von der ausreichenden Anzahl der angemeldeten Teilnehmer/innen ab. Anne Schönemann hat jeweils zu den Kursen in Lüchow Teilnehmer/innen aus Dannenberg mitgenommen, um ihnen eine Teilnahme zu ermöglichen. Im Frühjahr 2014 wird wieder ein Elternkurs in Dannenberg angeboten, von dort gibt es bereits einige Anfragen.

Es hat sich als sehr sinnvoll erwiesen, dass die Kollegin der Beratungsstelle den Kurs mit leitet, dadurch erhielten Kursinteressent/innen die Möglichkeit, Theda Kruse kennenzulernen und weitergehende Beratung in Anspruch zu nehmen.

Beworben werden die Elternkurse gezielt durch die Kolleg/innen der Sozialpädagogischen Familienhilfe, des ASD, der Familienentlastenden Dienste und verschiedener Beratungsstellen sowie der Familienhebamme, die von ihnen betreuten Eltern zur Teilnahme motivieren.

"Das Elternkurskonzept "ganz praktisch" hat sich erneut als geeignet erwiesen, um bildungsungewohnte Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung zu stärken. Bei jeder Teilnehmer/in ist durch einen Kursbesuch ein Zuwachs an Erziehungs Kompetenzen und vor allem an Selbstbewusstsein festzustellen. Es werden immer wieder folgende Aspekte genannt, die den Teilnehmer/innen wichtig sind:

- Kontakt zu Menschen in ähnlichen Lebenssituationen
- Respekt und Akzeptanz in der Gruppe durch andere Teilnehmerinnen zu erfahren
- Umgang mit respektvoller Kritik / Feedback lernen / eigene Grenzen und Grenzen anderer akzeptieren / Gruppenregeln einhalten / Struktur einhalten
- Feedback und konkrete Hilfsangebote aus der Gruppe zu bekommen
- die Erfahrung machen, dass andere ähnliche Schwierigkeiten haben
- Entlastung
- sich in die Gruppe auf verschiedene Weise einbringen zu können " (Anne Schönemann)

Ausflug an die Ostsee

Ein ganz besonderes Erlebnis stellte in den Sommerferien 2013 die Fahrt an die Ostsee für die Familien dar, die vom Elternforum und den Kolleginnen der Sozialpädagogischen Familienhilfen von der AWO, dem VSE, der Perspektive, den Familienhelden und dem Betreuungsbüro Ailjets gemeinsam organisiert und durchgeführt wurde. Angeregt durch den Bericht der Kollegin von der SPFH der AWO bei einem Planungstreffen der AG "Niedrigschwellige Angebote" des Elternforums über einen vergleichbaren Ausflug an die Ostsee, den die AWO mit den von ihnen betreuten Familien im Sommer 2012 unternommen hatte, entstand die Idee, in diesem Jahr eine gemeinsame, trägerübergreifende Fahrt zu unternehmen.

Die Resonanz der Familien auf dieses Angebot war so groß, dass am 30. Juli 124 Personen in 3 Reisebussen bei guter Stimmung und strahlendem Sonnenschein an die Wohlenberger Wiek bei Boltenhagen fuhren. An der Fahrt nahmen 45 Erwachsene und 67 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 Monaten bis 16 Jahren teil, die von 10 Familienhelfer/innen, 1 Elternkursleiterin und mir begleitet wurden.

Für viele Familien war diese Fahrt das einzige Highlight in den Ferien und viele von ihnen waren zum 1. Mal an der Ostsee. Die Kinder genossen fast ohne Pause das Baden in der breiten Flachwasserzone oder spielten mit anderen Kindern im Sand. Sowohl Eltern als auch Kinder knüpften neue Kontakte oder trafen ehemalige Teilnehmer/innen von Familienfreizeiten oder Elternkursen wieder.

An die Eltern stellte die Fahrt aber auch Anforderungen: Die Verpflegung, für die sie selbst sorgen mussten, aber auch die für einen Strandaufenthalt erforderliche Ausstattung (Badezeug, Sonnenschutz, Spielzeug etc.), die von ihnen organisiert und mitgebracht werden musste sowie das rechtzeitige Erreichen des Busses am Morgen. Unterstützung erhielten sie hierbei von den Kolleg/innen der SPFH. Außerdem oblag den Erziehungsberechtigten die Aufsichtspflicht für ihre Kinder während des Ausflugs.

Die Fahrt konnte aus Spendenmitteln von der St. Johanniskirchengemeinde in Lüchow, den "Küstener Tortenfrauen", dem Ortsverein der AWO sowie von zwei Lüchow-Dannenbergern Ärzten finanziert werden, die dem Elternforum zweckgebunden für diese Art von Angeboten zur Verfügung gestellt oder gezielt von der Organisations- und Koordinationsstelle für diese Fahrt angeworben wurden. Darüber hinaus entrichteten die Familien einen geringen Teilnahmebeitrag und auch der Ev. Kirchenkreis stellte für den Ausflug einen Zuschuss zur Verfügung.



Angebote für die gesamte Familie: Familientag

Am 7. September 2013 wurde im Allerlud in Lüchow ein ganz besonderer Tag für Familien angeboten. Eltern mit ihren Kindern trafen sich, um diesen Samstag im Allerlud mit verschiedenen Angeboten zu verbringen. Nach einem gemeinsamen Frühstück und einer Begrüßungsrunde (organisiert von den Schüler/innen der BBS) stellten sich die Teamer/innen mit ihren jeweiligen Angeboten für den Tag vor und gaben einen Überblick über die Tagesstruktur. Anschließend fanden sich die Erwachsenen zu den Angeboten ihrer Wahl in kleinen Gruppen zusammen.

Die 14 Erwachsenen konnten sich kreativ beim Aquarellieren, Filzen oder Specksteinschleifen ausprobieren, wobei sie von Anne Schönemann (Elternkursleiterin und Ergotherapeutin), Susanne Schier von der Ev. Familienberatungsstelle und Thomas Petters-Lobedan (Psychologe) angeleitet wurden.

"In den Gruppen gab es die Möglichkeit des Austausches untereinander, die Teamer/innen kennenzulernen und Berührungspunkte mit ihnen abzubauen, Zeit für sich selbst zu haben, Wertschätzung zu erfahren sowie seine Fähigkeiten zu entdecken und auszuprobieren. Wie stolz die Teilnehmer/innen auf ihre eigenen Werke waren, zeigte sich bei der am Nachmittag stattfindenden Ausstellung. Hier wurden alle entstandenen Werke gezeigt und gewürdigt. " (Anne Schönemann)

Zeitgleich gab es für die 25 Kinder vielfältige kreative und spielerische Angebote für die entsprechenden Altersgruppen, die von den Schülerinnen und Schülern der Berufsbildenden Schule Lüchow - Fachbereich Sozialpädagogik gestaltet wurden. Die kleinen und großen Kinder konnten basteln, malen, spielen oder sich schminken lassen und hatten sehr viel Spaß. Für viele Kinder, die Möglichkeit neue Erfahrungen mit anderen Kindern zu machen, aber auch die positive Ansprache in freundlicher zugewandter Atmosphäre zu genießen.

"Am Nachmittag wurde gemeinsam gegrillt und gegessen. Es war eine lockere, gemütliche Atmosphäre mit Raum und Zeit für neue Begegnungen, intensive Gespräche oder auch einfach nur „dabei zu sein“. Die großzügigen und hellen Räume des neu gestalteten Allerlüds und das tolle und gesunde Catering über den ganzen Tag, für das ebenfalls die Schülerinnen und Schüler gesorgt hatten, trugen sehr zum Gelingen des Tages bei. Die Eltern erhielten am Schluss noch als Anregung für zu Hause ein von den Schüler/innen gestaltetes Heft mit den Rezepten der Speisen, die sie an diesem Tag verzehren konnten. Die vielen positiven Rückmeldungen der Eltern und Kinder machten den Erfolg dieses Tages deutlich. " (Anne Schönemann)

Die Veranstaltung war ein trägerübergreifendes Angebot des Elternforums und des Allerlüds in Kooperation mit der BBS Lüchow Fachbereich Sozialpädagogik und den Trägern der Sozialpädagogischen Familienhilfe, die die Familien im Alltag begleiten. Am Familientag nahmen auch viele Familien teil, die das Elternforum erst auf der Fahrt an die Ostsee kennengelernt hatten.



Kreativangebot im Allerlüd

Aus den positiven Erfahrungen der Familienfreizeiten in den vorangegangenen Jahren und durch die des Familientags bestärkt, entstand die Idee eines regelmäßigen Kreativangebotes für Mütter und Väter.

Unter Anleitung von Anne Schönemann, Ergotherapeutin und Elternkursleiterin, erhielten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit einfache kreative Techniken kennen zu lernen wie Töpfern, Filzen, Malen oder Specksteinschnitzen u. a. sowie in einer Gruppe beim gemeinsamen "Tun" über die alltäglichen großen und kleinen Sorgen des Eltern-Seins zu klönen. Start des Angebotes war am 11. September 2013 und von da an hatten die interessierten Mütter die Gelegenheit, sich bis zum 18.12.2013 immer Mittwochvormittags (außer in Herbstferien) im Werkraum des Allerlüds zu treffen.

"Kreativität, etwas Selbermachen schafft ein Gefühl von Selbstwirksamkeit und stärkt somit das Vertrauen in sich selbst, auch andere Fragestellungen im Leben kreativ anzugehen, sich etwas zuzutrauen, das etwas Neues Lernen auch Spaß machen kann! Durch dieses Angebot entstand zudem eine andere Zugangsebene zu dieser Zielgruppe.

Bereits am Familientag angesprochen gab es für dieses Projekt mehrere Interessierte und Voranmeldungen. Insgesamt 10 Mütter nahmen das Angebot wahr, wenngleich es von einigen Teilnehmerinnen nur sehr unregelmäßig und sporadisch genutzt wurde, so dass keine feste Gruppe entstehen konnte. Es gab jedoch einen kleinen "Kern" von Teilnehmerinnen, die im einzelnen sehr von diesem Angebot profitiert haben. Sie entdeckten für sich neue Kompetenzen und vor allem den Spaß am eigenen Gestalten mit wenig Mitteln (z.B. entstanden Adventssäckchen für die Kinder, Adventskränze und Weihnachtdekoration)." (Anne Schönemann)

Eine Mutter aus Dannenberg nutzte die Mitfahrgelegenheit mit Anne Schönemann und hat nicht einen Vormittag versäumt. Eine Teilnehmerin, die anfänglich sehr zurückhaltend war, konnte Vertrauen zu Anne Schönemann fassen und entschied sich dafür, den Elternkurs „Starke Eltern- Starke Kinder- ganz praktisch“® zu besuchen, welcher ab dem 25. März 2014 in Dannenberg angeboten wird.

Es zeigte sich, dass ein großer Teil der teilnehmenden Frauen für ihre Kleinkinder eine Betreuung während der Zeit im Allerlud benötigten. Insbesondere für die Frauen aus dem Frauen – und Kinderhaus in Lüchow war diese notwendig. Die Kinderbetreuung konnte kurzfristig im Haus bei der Tagespflegestelle von Antje Uhlenbrock und ihrer Mitarbeiterin organisiert werden. Dadurch entstand ein finanzieller Mehraufwand, an dem sich das Frauenhaus beteiligte.

Auch dieses Angebot wurde mit Unterstützung der Kolleg/innen der sozialpädagogischen Familienhilfeeinrichtungen (SPFH) und dem Frauen- u. Kinderhaus in Lüchow beworben. Das Kreativangebot war eine Veranstaltung des Elternforums in Kooperation mit dem Allerlud.

Weiterbildung für pädagogische Mitarbeiter/innen

Die Idee, für pädagogische Mitarbeiter/innen der Grundschulen in Lüchow-Dannenberg Weiterbildungen anzubieten, war 2010 auf Anregung einer Schulleiterin der Grundschule Gusborn entstanden. Die pädagogischen Mitarbeiter/innen verfügten in der Regel über keine pädagogische Grundqualifizierung oder nur ganz selten über entsprechende pädagogische Vorkenntnisse. Der Bedarf an Informationen und Austausch war groß, und im Landkreis gab es bisher kein derartiges Angebot.

Die Schulleiter/innen von 12 Grundschulen nahmen des Elternforums das Angebot an, gegen Entrichtung einer jährlich zu zahlenden Kostenpauschale für die pädagogischen Mitarbeiter/innen ihrer Schule 4x jährlich eine 3-stündige Fortbildung bedarfsorientiert zu unterschiedlichen Themen zu erhalten. Durch diese recht unbürokratische Form konnte der ansonsten recht hohe Verwaltungsaufwand vermieden werden, und das Angebot konnte kontinuierlich sichergestellt werden – unabhängig davon, wie viele Teilnehmerinnen die jeweiligen Fortbildungsveranstaltungen wahrnahmen.

Seitdem fanden insgesamt 14 Fortbildungen zu ganz unterschiedlichen Themen statt, die von den pädagogischen Mitarbeiter/innen genannt wurden und von der Organisations- und Koordinationsstelle organisiert und durchgeführt wurden. Auf Wunsch der Teilnehmer/innen fanden die Weiterbildungsabende 1x im Quartal an wechselnden Orten statt; die Schulen waren abwechselnd Gastgeberinnen. Die Teilnehmer/innen besuchten 12 verschiedene Grundschulen im Landkreis und erhielten jeweils einen Eindruck von den räumlichen Bedingungen und der Atmosphäre.

Bei den am Jahresende durchgeführten Befragungen (Evaluation) gab es durchweg positive Rückmeldungen und den Wunsch nach Fortsetzung des Fortbildungsangebots, so dass der Kontrakt mit den Schulen bis einschließlich 2013 verlängert wurde. Im letzten Weiterbildungsjahr zeichnete sich ab, dass die Liste der für die pädagogischen Mitarbeiter/innen relevanten Themen abgearbeitet war und somit für das kommende Jahr zunächst kein weiterer Fortbildungsbedarf besteht.

Folgende Themen wurden 2012/2013 behandelt:

- Vom 6. bis zum 10. Lebensjahr – Was passiert da eigentlich mit Körper, Geist u. Seele?
- Hochsensible Kinder erkennen, verstehen und begleiten
- Verhaltensauffälligkeiten - Außenseiter
- Praktische Spielanregungen u. ä.
- Gespräche mit Eltern – Was muss ich beachten? Was darf ich nicht tun/sagen?
- Mobbing unter Kindern
- Verhaltensauffälligkeiten – Außenseiter (Vertiefung des Themas)
- Neue Spiele... Spielideen aufgreifen und weiterentwickeln

Weitere Aktivitäten im Überblick

Januar 2012

- Informationsgespräch mit Anja Zimmermann, Elternbegleiterin
- Treffen der AG Schule

Februar 2012

- Teilnahme am Netzwerk "Kindertagespflege"
- Treffen der AG "Niedrigschwellige Angebote"
- Besuch des "Tags der offenen Tür" der BBS Lüchow
- Informationsgespräch über das Elternforum mit Ines Appel, Diakonisches Werk Winsen/Luhe

März 2012

- Teilnahme an der Einweihung des St. Johanniszentrums für Kinder und ihre Familien
- Informationsgespräch mit Frau Drobek, Brücke e.V.
- Treffen der AG Schule
- Teilnahme am Beratungsworkshop zur Qualitätsentwicklung f. d. Landkreis "Frühe Hilfen" in Lüchow
- Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft Familie
- Treffen der Vorbereitungsgruppe für das Koordinationstreffen des Elternforums

April 2012

- Kooperationsgespräch mit Cordula Maierhofer, BBS Lüchow - Fachschbereich Sozialpädagogik
- Teilnahme an der nifbe-Veranstaltung "Virtuelle Unterstützung zur Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte" in Lüchow
- Vorstellen des Tätigkeitsberichtes im Jugendhilfeausschuss

Mai 2012

- Koordinationstreffen des Elternforums im MGH Dannenberg
- Präsentation des Elternforums vor dem Kirchenkreisvorstand
- Kooperationsgespräch mit Dolly Tembaak (Violetta e.V.), Sabine Köhler (Kommunale Kita-Fachberatung), Maureen Wiele (Päd. Leitung d. EV. Kitas) u. Frau Hamann Kita-Fachberatung d. DRK

Juni 2012

- Teilnahme an der Veranstaltung der Wirtschaftsförderung "Dem Fachkräftemangel einmal anders begegnen Familienfreundliche Region – Chancen nutzen und Zukunft gestalten"
- Teilnahme am Netzwerk "Kindertagespflege"
- Kooperationsgespräch mit Rega Schaeffgen u. Corinna Büsch, Therapiezentrum Bergen (ZISI)
- Planungs- u. Reflexionsgespräch mit Inge Osterwald, Leiterin d. Ev. Erwachsenenbildung in Lüneburg
- Treffen der AG Schule
- Treffen der AG "Niedrigschwellige Angebote"

Juli 2012

- Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft Familie
- Fachlicher Austausch mit Ergotherapeutinnen, Elternkursleiterinnen und Familienhof SAW
- Kooperationsgespräch mit der Leiterin des MGH Lüchow
- Informationsgespräch mit Silke Scherer, Diakonin der Region Ost

August 2012

- Informations- und Kooperationsgespräch mit Torben Feigel, Schulsozialarbeiter des Landkreises
- Kooperationsgespräch mit dem DRK-Familienzentrum in Dannenberg

September 2012

- Kooperationsgespräch mit Sabine Köhler, Kommunale Kita-Fachberatung
- Treffen der AG Schule
- Informationsgespräch über das Elternforum mit Nicole Hauff, Mobile Familienbildung (DW Winsen)
- Treffen der Vorbereitungsgruppe für das Koordinationstreffen des Elternforums

Oktober 2012

- Planungs- und Reflexionsgespräch mit der Ev. Erwachsenenbildung in Lüneburg
- Planungsgruppe "Ev. Akademie im Wendland"
- Treffen der Vorbereitungsgruppe für das Koordinationstreffen des Elternforums

November 2012

- Austausch und Kooperationsgespräch der Kommunalen Kita-Fachberatung
- Treffen der AG Schule
- Fachlicher Austausch mit Ergotherapeutinnen und Elternkursleiterinnen
- Koordinationstreffen des Elternforums im Ev. Gemeindehaus in Lüchow
- Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft Familie/Frühe Hilfen
- Teilnahme an der Fachkonferenz des Nds. Sozialministeriums "Familie mit Zukunft": Projekt Elternarbeit, Frühe Hilfen und Migrationsfamilien" in Hannover
- Kooperationsgespräch mit Cordula Maierhofer, BBS Lüchow - Fachschbereich Sozialpädagogik

Dezember 2012

- Kooperationsgespräch mit der Leiterin des MGH Lüchow
- Organisation und Moderation eines Treffens von Lehrerinnen u. der Schulsozialarbeiterin der Oberschule Lüchow mit den Kolleg/innen der Sozialpädagogischen Familienhilfe
- Planungsgruppe "Ev. Akademie im Wendland"
- Teilnahme an der Einweihung des Ostbahnhof/Juniorbahnhofs in Dannenberg

Januar 2013

- Austausch und Kooperationsgespräch mit Frank Skirde, AWOSOZIALe Dienste Lüchow
- Informations- u. Kooperationsgespräch mit Marion Schwarz, Schulsozialarb. GS Clenze u. Wustrow
- Treffen der AG Schule
- Austausch mit Dolly Tembaak (Violetta e.V.), Sabine Köhler (Kommunalen Kita-Fachberatung) u. Maureen Wiele (Päd. Leitung der EV. Kitas)
- Informations- und Kooperationsgespräch mit Antje Uhlenbrock, FamilienLotSinn
- Kooperationsgespräch mit Cordula Maierhofer, BBS Lüchow - Fachschbereich Sozialpädagogik
- Planungsgruppe "Ev. Akademie im Wendland"
- Informations- u. Kooperationsgespräch mit Dora Kämpfer, Schulsozialarbeiterin der OS Dannenberg

Februar 2013

- Treffen der AG "Niedrigschwellige Angebote"

März 2013

- Treffen der Vorbereitungsgruppe für das Koordinationstreffen des Elternforums
- Informations- u. Kooperationsgespräch mit Andrea Heilemann, SeniorenServiceBüro
- Informationsgespräch u. Kooperationsgespräch mit Ilona Jablonsky, Diplompädagogin
- Treffen der AG Schule
- Treffen der AG "Niedrigschwellige Angebote"

April 2013

- Teilnahme an der Einweihung des Allerlüds, MGH Lüchow
- Informations- u. Kooperationsgespräch mit Andreas Kattenstroth u. Rainer Mühlbauer, Gewaltpräventionsprojekt "Coole Kerls" Lüneburg
- Teilnahme an der Dienstbesprechung der Leiterinnen der Ev. Kitas, Information u. Austausch
- Teilnahme an der Jubiläumsfeier von Violetta e.V.
- Koordinationstreffen des Elternforums im MGH Dannenberg

Mai 2013

- Kooperationsgespräch und Austausch mit Martina Jahn und Torben Feigel
- Teilnahme an der Dienstbesprechung des Betreuungsbüros Ailjets, Information u. Austausch

Juni 2013

- Treffen der AG Schule
- Informations- u. Planungsgespräch mit Stefanie Schmidt, neue Leiterin der EEB Lüneburg
- Präsentation des Elternforums vor dem Kreisschulelternrat
- Teilnahme an der Dienstbesprechung der Spielkreisleiterinnen, Information u. Austausch

Juli 2013

- Kooperationsgespräch mit Melanie Martin, Kreisschulelterratsvorsitzende

August 2013

- Informations- u. Kooperationsgespräch mit Miriam Mentzel, Schulsozialarbeiterin GS Lüchow
- Ideenschmiede "Frühe Hilfen" mit Sabine Köhler, FamilienServiceBüro

September 2013

- Informations- u. Kooperationsgespräch mit Nicoletta Geiersbach, Spiel- und Theaterpädagogin

Oktober 2013

- Treffen der Vorbereitungsgruppe für das Koordinationstreffen des Elternforums
- Teilnahme an der Dienstbesprechung der Leiterinnen der kleinen Träger, Austausch u. Information
- Teilnahme an der Dienstbesprechung des ASD, Austausch u. Information
- Informations- u. Kooperationsgespräch mit Anne Sgolek u. Ingrid Düwer-Glawe, Frauen- u. Kinderhaus Lüchow

November 2013

- Präsentation des Elternforums vor dem Diakonieausschuss des Ev. Kirchenkreises
- Koordinationstreffen des Elternforums im Ev. Gemeindehaus in Lüchow
- Teilnahme an der Planungsgruppe der EEB Lüneburg
- Teilnahme an der Beiratssitzung der "Ev. Akademie im Wendland"
- Treffen mit Rabea Mertinat (Busbegleitungsprojekt "Busengel") u. Dagmar Schulz (Fachdienstleitung Jugend u. Familie)
- Teilnahme an der Auftaktveranstaltung des "Netzwerkes Frühe Hilfen"

Dezember 2013

- Teilnahme an der Planungsgruppe der "Frühe Hilfen"
- Kooperationsgespräch mit Dolly Tembaak (Violetta e.V.), Sabine Köhler (Kommunalen Kita-Fachberatung) u. Maureen Wiele (Päd. Leitung der EV. Kitas)
- Arbeitskreis "Niedrigschwellige Angebote"
- Erfahrungsaustausch mit Nicole Hauff, Mobile Familienbildung (DW Winsen)
- Kooperationsgespräch mit Dörte Hinze u. Simin Feuerriegel vom FamilieServiceBüro: Angebote im Bereich "Frühe Hilfen"

Ausblick

Die Anzahl und Vielfalt der Veranstaltungen sowie die Anzahl der Teilnehmer/innen machen deutlich, wie hoch und wie unterschiedlich der Bedarf an Elternbildung ist. Die Angebote für Familien in prekären Lebenslagen bilden dabei einen besonderen Schwerpunkt. Im vergangenen Jahr wurden, wie bereits ausführlich berichtet, neue Veranstaltungsformen für diese Zielgruppe angeboten. Neben den uns bereits bekannten Familien fühlten sich viele weitere Familien von unseren Angeboten angesprochen, was aber auch der guten Kooperation mit den Kolleg/innen der SPFH zu verdanken ist.

Das Konzept der Zusammenarbeit mit vielen Akteuren, die die Familienbildung im Landkreis gemeinsam gestalten, hat sich auch in den letzten beiden Jahren wieder einmal bewährt und für unsere Region als sinnvoll erwiesen. Es sind neue Kontakte entstanden wie z. B. zu den Schulsozialarbeiter/innen, der Kreisjugendpflege oder zu weiteren Trägern der Sozialpädagogischen Familienhilfe als Kooperationspartner/innen bei Veranstaltungen. Darüber hinaus haben Gespräche mit Kolleg/innen aus verschiedenen Arbeitsbereichen stattgefunden, aus denen auf unterschiedliche Weise Kooperationen entstanden sind bzw. entstehen sollen.

Die seit vielen Jahren bestehende enge Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen (BBS) in Lüchow - Fachbereich Sozialpädagogik hat sich als dauerhafte und verbindliche Zusammenarbeit erwiesen, von der alle Beteiligten profitierten. Die BBS mit ihren angehenden Erzieher/innen erwies sich als eine verlässliche und engagierte Kooperationspartnerin bei der Durchführung der Angebote für die sozial benachteiligten Familien, bei denen eine Kinderbetreuung erforderlich war. Hinzu kamen Informations- und Gesprächsabende für Eltern und Interessierte, die in den Räumen der BBS stattgefunden haben und die auch weiterhin regelmäßig gemeinsam veranstaltet werden sollen.

Zu den Kindertageseinrichtungen besteht nach wie vor eine gute Zusammenarbeit. Im vergangenen Jahr war ich zu den Leiterinnentreffen der Ev. Einrichtungen sowie der kleinen Träger und der Spielkreise zum Erfahrungsaustausch eingeladen und im Januar 2014 werde ich zu Gast bei den Leiterinnen DRK-Kindertagesstätten sein. Zu den Schulen und deren Elternvertreter/innen hat sich über die Jahre ein engerer Kontakt entwickelt. Es fanden viele Veranstaltungen für Eltern mit Schulkindern/-jugendlichen, die sowohl von den Schulen als auch von der Organisations- und Koordinationsstelle durchgeführt wurden.

Die Mehrgenerationenhäuser und Familienzentren der Kindertageseinrichtungen in Lüchow und Dannenberg haben der Organisations- und Koordinationsstelle die Möglichkeit geboten, deren Räumlichkeiten für Veranstaltungen zu nutzen. Das Allerlud war darüber hinaus bei der Durchführung von vielen Veranstaltungen Kooperationspartner.

Die Kommunale Kita-Fachberatung und das dazu gekommene FamilienServiceBüro und die Organisations- und Koordinationsstelle sind auch in den letzten Jahren enge Partnerinnen gewesen und haben auf vielfältige Weise kooperiert und sich gegenseitig unterstützt. Das FamilienServiceBüro wird gemeinsam mit dem Elternforum die Angebote im Rahmen der Frühen Hilfen organisieren und veranstalten. Zusammen mit der Kommunale Kita-Fachberatung, der Pädagogischen Leitung der Ev. Kindertageseinrichtungen und der Beratungsstelle Violetta e.V. wurde ein Fachtag durchgeführt. Die Kollegin von Violetta e.V. ist zudem bei zahlreichen Veranstaltungen als Referentin im Elternforum tätig gewesen.

Die Kolleg/innen der Ev. Beratungsstelle und die Elternkursleiterin Anne Schönemann arbeiten seit vielen Jahren im Elternforum u. a. als Teamer/innen und Referent/innen sowie in Arbeitsgemeinschaften mit.

Mein Dank gilt allen Kooperationspartner/innen, die sich auf vielfältige Weise ins ELTERNFORUM eingebracht haben, denn ohne die tolle Zusammenarbeit mit ihnen würde diese Form der Familienbildung nicht existieren. Abschließend danke ich dem Landkreis und dem Ev. Kirchenkreis Lüchow-Dannenberg für ihre finanzielle Unterstützung, durch die die Weiterführung des ELTERNFORUMS ermöglicht wird.

Birgit Christiansen

Anlagen

Veranstaltungen im Rahmen des Elternforums

- 18.1.12 Hochsensible Kinder erkennen, verstehen und begleiten ***
Veranstaltung von Andrea Münsterberg und der Organisations- und Koordinationsstelle
Referentin: Andrea Münsterberg, Mediatorin u. Psychosoziale Beraterin
- 18.1.12 - 21.3.12 Mehr Freude - weniger Stress mit den Kindern**
Starke Eltern - Starke Kinder® in Dannenberg
Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes
Veranstaltung von Anne Schönemann
Kursleiterin: Anne Schönemann, Elternkursleiterin u. Ergotherapeutin
- 13.2.12 Eltern brauchen Kraftquellen ***
Veranstaltung des Elternrats und Kindergartens der Perspektive gGmbH Neu Darchau Re-
ferent/in: Theda Kruse u. Thomas Petters-Lobedan, Ev. Ehe-, Lebens- und
Erziehungsberatungsstelle
- 19.2.12 "In dir steckt etwas Königliches" - Märchenhafter Familientag ***
Veranstaltung von Christiane Raeder und der Organisations- und Koordinationsstelle
Referentin: Christiane Raeder, Erzählerin und Märchenpädagogin
- 21.2.12 Welche Herausforderungen stellt die erweiterte Altersstruktur (2-6 Jahre) im
Spielkreis für Kinder, Eltern und Erzieherinnen dar? ***
Veranstaltung des Elternrats und des Spielkreises Langendorf
Referentin: Anne Schönemann, Elternkursleiterin u. Ergotherapeutin
- 27.2.12 Hochsensible Kinder erkennen, verstehen und begleiten * (Gesprächsgruppe)**
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums in Kooperati-
on mit dem MGH Lüchow
- 13.3.12 Vom 6. bis zum 10. Lebensjahr – Was passiert da eigentlich mit Körper, Geist
und Seele? ***
- Weiterbildung für pädagogische Mitarbeiterinnen an Grundschulen
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
Referentin: Anne Schönemann, Elternkursleiterin u. Ergotherapeutin
- 17.3.12 Gelassenheit in der Erziehung – geht das? ***
Workshop für Eltern
Veranstaltung der Landeskirchlichen Gemeinschaft
Referentin: Kirstin Kindermann, Erzieherin mit Heilpäd. Zusatzausbildung
- 20.3.12 Wenn Kinder nach dem Tod fragen ***
Veranstaltung des Ev. Kindergartens Wustrow
Referentin: Theda Kruse, Ev. Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle
- 22.3.12 Wieviel Freiheit – wieviel Sicherheit braucht mein Kind? ***
Veranstaltung des Elternrats und des DRK-Kindergartens Schnega
Referentin: Anne Schönemann, Elternkursleiterin u. Ergotherapeutin
- 14.4.12 Keiner versteht mich!
Kommunikation und Konfliktlösungsstrategien ***
Seminar für Eltern
Veranstaltung der Landeskirchlichen Gemeinschaft
Referentin: Kirstin Kindermann, Erzieherin mit Heilpäd. Zusatzausbildung

- 12.4.12 Wissen macht Mut – Ich sag' nein! ***
Veranstaltung des DRK-Kindergartens in Dannenberg
Referentin: Dolly Tembaak, 'Violetta' – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V. u. Ute Legart, DRK-Kindergarten Dannenberg
- 23.4.12 Homöopathie bei Kindern ***
Veranstaltung des Elternrats und Kindergartens der Perspektive gGmbH Neu Darchau Referentin: Gabriele Pelc, Heilpraktikerin
- 25.4.12 Ohne Väter geht es nicht – Die Rolle der Väter in der Erziehung ***
Veranstaltung des Elternrats und DRK-Kindergartens Breese i.d. Marsch/Damnatz Referent: Thomas Petters-Lobedan, Ev. Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle
- 25.4.12 - Mehr Freude - weniger Stress mit den Kindern**
30.5.12 Starke Eltern - Starke Kinder® - ganz praktisch in Lüchow
Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle und des MGH Lüchow
Kursleiterinnen: Anne Schönemann, Elternkursleiterin u. Ergotherapeutin
Theda Kruse, Ev. Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle
- 2.5.12 Schritt für Schritt macht Essen fit – Gesunde Ernährung von Kindern zu Hause und im Kindergarten ***
Veranstaltung des Elternrats und DRK-Kindergartens Breese i.d. Marsch/Damnatz Referentin: Dagmar Rohlfing, Ernährungsberaterin
- 10.5.12 Wissen macht Mut ***
Veranstaltung des DRK-Kindergartens in Gartow
Referentin: Dolly Tembaak, 'Violetta' – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V.
- 15.5.12 Aktuelles zur Kindertagespflege (Weiterbildung für Tagespflegepersonen) *
Informationen vom Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises**
Veranstaltung des Förderkreises Kindertagespflege Wendland (FöKiWe)
Referentinnen: Sabine Köhler und Dörte Hinze, Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe
- 15.5.12 Wissen macht Mut ***
Veranstaltung des Ev. Kindergartens in Dannenberg
Referentin: Dolly Tembaak, 'Violetta' – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V.
- 29.5.12 Vorbereitung in Lüchow auf die Familienfreizeit in Wittfeitzen**
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationstelle in Kooperation mit der Sozialpädagogischen Familienhilfe von AWO, Perspektive gGmbH und VSE (Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen)
Referent/innen: Theda Kruse u. Thomas Petters-Lobedan (Ev. Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle)
- 8.6. - Familienfreizeit in Wittfeitzen**
10.6.12 Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle in Kooperation mit der Sozialpädagogischen Familienhilfe von AWO, Perspektive gGmbH und VSE sowie der BBBS Lüchow - Fachbereich Sozialpädagogik
ReferentInnen: Theda Kruse (Regionaldiakonin), Anne Schönemann (Elternkursleiterin) und Thomas Petters-Lobedan (Ev. Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle)
- 21.6.12 "Wenn die rechte Hand alles mit links macht" ***
Veranstaltung des Elternrats und DRK-Kindergartens Breese i.d. Marsch/Damnatz
Referentin: Johanna Strauch-Gottscheu, Beratungsstelle für Linkshänder und umgeschulte Linkshänder Hitzacker

- 21.6.12 Hochsensible Kinder erkennen, verstehen und begleiten ***
- Weiterbildung für pädagogische Mitarbeiterinnen an Grundschulen
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
Referentin: Andrea Münsterberg, Mediatorin u. Psychosoziale Beraterin
- 26.6.12 Wellness für die Stimme – Grundvoraussetzungen für eine belastbare Stimme I ***
Weiterbildung für Kita u. Kindertagespflege
Veranstaltung der Kommunalen Kita-Fachberatung und der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
Referentin: Anne Schulz, Logopädin
- 4.7.12 Homöopathie bei Kindern**
Veranstaltung des Elternrats und Ev. Kindergartens Wustrow
Referentin: Gabriele Pelc, Heilpraktikerin
- 9.7.12 Körper, Liebe, Doktorspiele**
Veranstaltung des DRK-Kindergartens Gartow
Referentin: Dolly Tembaak, 'Violetta' – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V.
- 10.9.12 Sensibilität – Fluch oder Gabe? ***
Veranstaltung von Andrea Münsterberg und dem Mehrgenerationenhaus in Lüchow
Referentin: Andrea Münsterberg, Mediatorin u. Psychosoziale Beraterin
- 11.9.12 Verhaltensauffälligkeiten - Aussenseiter**
- Weiterbildung für pädagogische Mitarbeiterinnen an Grundschulen
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
Referentin: Anne Schönemann, Elternkursleiterin u. Ergotherapeutin
- 13.9. - 29.11.12 Krabbelkindergruppe * (10-täg. Kurs)**
Veranstaltung des Therapiezentrums ZISI in Bergen
Referentin: Corinna Büsch, Bobath- und Physiotherapeutin
- 16.9.12 Nachtreffen der Familienfreizeit in Lüchow**
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle
Referent/innen: Anne Schönemann (Elternkursleiterin) und Thomas Petters-Lobedan (Ev. Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle)
- 24.9. - 10.12.12 Mehr Freude - weniger Stress mit den Kindern**
Starke Eltern - Starke Kinder®
Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums und vom Familienzentrum des DRK-Kindergartens in Dannenberg
Kursleiterin: Anne Schönemann, Ergotherapeutin
- 25.9. - 27.11.12 Hochsensible Kinder erkennen, verstehen und begleiten * (4-täg. Seminarreihe)**
Veranstaltung von Andrea Münsterberg und dem Mehrgenerationenhaus in Lüchow
Referentin: Andrea Münsterberg, Mediatorin u. Psychosoziale Beraterin
- 9.10.12 Wellness für die Stimme – Grundvoraussetzungen für eine belastbare Stimme II***
Weiterbildung für Kita u. Kindertagespflege (Vertiefung)
Veranstaltung der Kommunalen Kita-Fachberatung und der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
Referentin: Anne Schulz, Logopädin
- 10.10. - 5.12.12 Mehr Freude - weniger Stress mit den Kindern**
Starke Eltern - Starke Kinder® - ganz praktisch in Lüchow
Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
Kursleiterinnen: Anne Schönemann, Elternkursleiterin u. Ergotherapeutin
Theda Kruse, Ev. Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle

- 20.11.12** **Praktische Spielanregungen u. ä.**
 - Weiterbildung für pädagogische Mitarbeiterinnen an Grundschulen
 Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
 Referentinnen: Susan Brune u. Marion Tuschwitz, Ergotherapeutinnen
- 9.1. -** **Mehr Freude - weniger Stress mit den Kindern**
6.2.13 Starke Eltern - Starke Kinder® - ganz praktisch in Lüchow
 Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes
 Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
 Kursleiterinnen: Anne Schönemann, Elternkursleiterin u. Ergotherapeutin
 Theda Kruse, Ev. Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle
- 15.1.13** **Körper-Liebe-Doktorspiele ***
 Veranstaltung des Kinderspielkreises in Liepe
 Referentin: Dolly Tembaak, 'Violetta' – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen
 und Mädchen e.V.
- 17.1.13** **"Ich will doch nur das Beste für mein Kind" - "Ich will das aber alleine machen" ***
 Veranstaltung des DRK-Kindergartens Breese i. d. Marsch/Damnatz
 Referentin: Ulrike Meyer, Ergotherapeutin – Ergotherapeutische Praxis Penkefitz
- 28.1.13** **Wissen macht Mut ***
 Veranstaltung des Schulelternrats und der Grundschule in Prisser
 Referentin: Dolly Tembaak, 'Violetta' – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen
 und Mädchen e.V.
- 4.2.13** **Körper-Liebe-Doktorspiele ***
 Veranstaltung des Elternrats und des Ev. Kindergartens in Hitzacker
 Referentin: Dolly Tembaak, 'Violetta' – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen
 und Mädchen e.V.
- 7.2.13** **Einbindung von Sexualität in die KiTa-Konzeption ***
 Psychosexuelle Entwicklung im Alter von 0 – 6 Jahren im Hinblick auf konzeptionelle Ver-
 ankerung in der Kindertagesstätte
 Veranstaltung von Violetta, der Kommunalen Kita-Fachberatung, der Päd. Leitung der Ev.
 Kitas und der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
 Referentin: Lucyna Wronska, Dipl. Psychologin u. Dozentin am Institut f. Sexualpädagogik
- 16.2.13** **Gelassenheit in der Erziehung – geht das? ***
 Workshop für Eltern
 Veranstaltung der Landeskirchlichen Gemeinschaft
 Referentin: Kirstin Kindermann, Erzieherin mit Heilpäd. Zusatzausbildung
- 18.2.13** **Körper-Liebe-Doktorspiele ***
 Veranstaltung des St. Johanniszentrums für Kinder und ihre Familien in Lüchow
 Referentin: Dolly Tembaak, 'Violetta' – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen
 und Mädchen e.V.
- 4.3.13** **Homöopathie bei Kindern ***
 Veranstaltung der Kirchenmäuse der Ev. St. Johanniskirche in Lüchow
 Referentin: Gabriele Pelc, Heilpraktikerin
- "Hilfe, wir mein Kind kommt in die Pubertät"**
 Veranstaltungsreihe im Schulzentrum Dannenberg
- 4.3.13** **Entwicklungsphase Pubertät - Was passiert da eigentlich mit Körper, Geist und Seele? ***
 Veranstaltung von Dora Kämpfer (AWO-Schulsozialarbeiterin der Nicolas-Born-Schule
 Dannenberg), Manuela Brownlee und der Organisations- und Koordinationsstelle
 Referentin: Cordula Maierhofer, Diplompädagogin

- 11.3.13 Körper-Liebe-Doktorspiele ***
Veranstaltung des DKSB-Kindergartens in Woltersdorf
Referentin: Dolly Tembaak, 'Violetta' – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V.
- 23.3.13 Zappelphilipp und Träumerliese ***
Veranstaltung des Kreisvorstands der Floriangruppen Lüchow-Dannenberg
Referentin: Kirstin Kindermann, Erzieherin mit Heilpäd. Zusatzausbildung
- 8.4.13 "Oh bitte nur noch 10 Minuten..."
Chancen und Risiken von Fernsehen, Computer und Co. ***
Veranstaltung der Grundschule in Breselenz
Referentin: Frau Förster, Blickwechsel e.V. - Verein für Medien- und Kulturpädagogik
- "Hilfe, wir mein Kind kommt in die Pubertät"**
Veranstaltungsreihe im Schulzentrum Dannenberg
- 8.4.13 Mein Kind in der Pubertät – Wie geht es mir damit?
Vieles ist plötzlich anders/fremd. Was kann ich tun? ***
Veranstaltung von Dora Kämpfer (AWO-Schulsozialarbeiterin der Nicolas-Born-Schule Dannenberg), Manuela Brownlee und der Organisations- und Koordinationsstelle
Referentin: Susanne v. Imhoff, Dipl. Soz.Päd. u. Psychozialtherapeutin
- 16.4.13 Gespräche mit Eltern – Was muss ich beachten? Was darf ich nicht tun/sagen?**
- Weiterbildung für pädagogische Mitarbeiterinnen an Grundschulen
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
Referentin: Manuela Brownlee, Dipl. Sozialpädagogin u. Mediatorin
- 22.4.13 Körper, Liebe, Doktorspiele ***
Veranstaltung der DRK-Kindertagesstätte Zernien
Referentin: Dolly Tembaak, 'Violetta' – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V.
- "Hilfe, wir mein Kind kommt in die Pubertät"**
Veranstaltungsreihe im Schulzentrum Dannenberg
- 29.4.13 ...und plötzlich gelten andere Regeln!
Wer setzt die Regeln? Was bedeutet das für unser Familienleben? ***
Veranstaltung von Dora Kämpfer (AWO-Schulsozialarbeiterin der Nicolas-Born-Schule Dannenberg), Manuela Brownlee und der Organisations- und Koordinationsstelle
Referentin: Susanne v. Imhoff, Dipl. Soz.Päd. u. Psychozialtherapeutin
- 7.5. - 11.6.13. Kindergruppe zur Schreibvorbereitung für linkshändige Kinder ***
Von und mit Johanna Strauch-Gottscheu, Beratungsstelle für Linkshänder und umgeschulte Linkshänder Hitzacker im Ev. Kindergarten Dannenberg
- 27.5.13 Streitkultur in der Grundschule ***
Was ist normal? Wo sind Grenzen? Wie können Eltern ihre Kinder unterstützen?
Veranstaltung der Schulsozialarbeiterin, des Elternrats und der Grundschule Clenze
Referentin: Manuela Brownlee, Dipl. Sozialpädagogin u. Mediatorin
- 27.5.13 Wissen macht Mut ***
Veranstaltung des Elternrats und des DRK-Kindergartens Schnega
Referentin: Dolly Tembaak, 'Violetta' – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V.
- 12.6.13 Grundschüler im Netz! ***
Was Eltern über Facebook, Gefahren im Internet sowie PC-Nutzung wissen sollten.
Veranstaltung der Schulsozialarbeiterin, des Elternrats und der Grundschule Wustrow
Referentin: Sabine Eder, Blickwechsel e.V. - Verein für Medien- und Kulturpädagogik

- 18.6.13 Mobbing unter Kindern ***
- Weiterbildung für pädagogische Mitarbeiterinnen an Grundschulen
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
Referentinnen: Irene Skrobanek, Dipl. Sozialpädagogin u. Mediatorin
- 30.7.13 Familienausflug an die Ostsee**
Veranstaltung der Träger der Sozialpädagogischen Familienhilfe von AWO, Perspektive gGmbH, VSE, Betreuungsbüro Ailjets, Familienhelden, Anne Schönemann (Elternkursleiterin) und der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
- 22.8.13 Verhaltensauffälligkeiten – Außenseiter (Vertiefung des Themas) ***
- Weiterbildung für pädagogische Mitarbeiterinnen an Grundschulen
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
Referentinnen: Sabine Drengemann, Förderlehrerin
- 27.8.13 Das mache ich mit links -
Die wirklich dominante Hand bei Kinder rechtzeitig erkennen und fördern ***
Veranstaltung der BBS Lüchow - Fachbereich Sozialpädagogik und der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
Referentin: Johanna Strauch-Gottscheu, Beratungsstelle für Linkshänder und umgeschulte Linkshänder Hitzacker
- 7.9.13 Familientag im Allerlud**
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle in Kooperation mit dem Allerlud Lüchow, den Trägern der Sozialpädagogischen Familienhilfe sowie der BBBS Lüchow - Fachbereich Sozialpädagogik
Referent/innen: Susanne Schier (Ev. Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle), Anne Schönemann (Elternkursleiterin) und Thomas Petters-Lobedan (Psychologe)
- 12.9.13 - 5.12.13 Krabbelkindergruppe * (10-täg. Eltern-Kind-Kurs)**
Veranstaltung des Therapiezentrums ZISI in Bergen
Referentin: Corinna Büsch, Bobath- und Physiotherapeutin
- 17.9.13 Gewaltpräventionsprojekte "Coole Kerls " und "Starke Mädchen"**
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums in Kooperation mit der Kreisjugendpflegerin, dem Kreisschulsozialarbeiter und der Grundschule Lüchow
Referent/innen vom Präventionsteam Lüneburg: Gesche Tästensen, Andreas Kattenstroth, und Rainer Mühlbauer
- 22.10. 13 Entscheidungswege u. -organe in der Schule - Aufgaben der Elternvertretung nach dem NdSchG – Hilfe und Ansprechpartner bei Konflikten**
Fortbildungen für Elternvertreter/innen der Grundschulen
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums (AG Schule)
Referentin: Brigitte Rosen, ehemalige Grundschulleiterin
- 11.9. - 18.12.13 Kreativangebot für Mütter und Väter**
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle und des Allerluds Lüchow
Kursleiterin: Anne Schönemann, , Elternkursleiterin u. Ergotherapeutin
- 3.11.13 Eine Reise in die Welt der Märchen ***
Märchenhafter Familiennachmittag
Veranstaltung von Christiane Raeder und der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
Referentin: Christiane Raeder, Erzählerin und Märchenpädagogin
- 5.11.13 Neue Spiele... Spielideen aufgreifen und weiterentwickeln ***
- Weiterbildung für pädagogische Mitarbeiterinnen an Grundschulen
Veranstaltung der Organisations- und Koordinationsstelle des Elternforums
Referentinnen: Nicoletta Geiersbach, Theater- und Spielpädagogin

- 5.11. -
10.12.13** **Mehr Freude - weniger Stress mit den Kindern ***
 Starke Eltern - Starke Kinder®
 Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes
 Veranstaltung der Schulsozialarbeiterin, des Elternrats und der Grundschule Wustrow
 Kursleiter/in: Anne Schönemann, Ergotherapeutin u. Elternkursleiterin u. Thomas Petters
 –Lobedan (Psychologe)
- 14.11.13** **"Wenn Mama und Papa sich nicht mehr liebhaben" ***
 Wie erleben Kinder im Kindergartenalter die Trennung der Eltern? Wie können Eltern
 weiterhin gute Eltern bleiben?
 Veranstaltung des DRK-Kindergartens Breese i. d. Marsch/Damnatz
 Referentin: Susanne Schier, Ev. Beratungsstelle Lüchow
- 2.12.13** **Wie viel Freiheit – wie viel Sicherheit braucht mein Kind? ***
 Veranstaltung des Elternrats und Kindergartens der Perspektive gGmbH Neu Darchau Re-
 ferentin: Annen Schönemann, Elternkursleiterin u. Ergotherapeutin

*Die Veranstaltungen fanden in pädagogischer Verantwortung der
 EEB Lüneburg statt.



Herausgegeben von Birgit Christiansen, Organisations- und Koordinationsstelle Elternforum – Mobile Familienbildung
 Kontaktadresse: Diakonisches Werk, Johannisstr. 4, 29439 Lüchow, Telefon 05841/2762



Zum Abschluss des Nachmittags ließen sich die Kinder in der Kontrollstelle von Irma Weigel ihre Pässe abstempeln und reisten wieder aus dem Märchenland aus. Aufn.: D. Muchow

Wer froh ist, ist ein König

Märchenhafter Familientag in Dannenberg

dam **Dannenberg**. Maximilian, Joseph, Max, Felix, Florian, Tobias, Hanna, Lana, Piet, Jule, Linus, Hauke und Carla sind zwischen vier und acht Jahre alt. Und sie sind Könige. Oder waren es zumindest für einen Tag. Denn bei ihrem Aufenthalt im Märchenland wurden die 13 Kinder von Christiane Raeder, Irma Weigel und Petra Kallen gekrönt. Die Märchenerzählerinnen, Birgit Christiansen vom Elternforum, das den Familientag im Ohmschen Haus in Dannenberg anbot, sowie die Verwandten der Kinder sangen zur Zeremonie: „Froh zu sein bedarf es wenig. Und wer froh ist,

ist ein König.“

„Es ist klasse, dass dieser Nachmittag so gut angenommen wird. Alle haben viel Spaß“, freute sich die Organisatorin vom Elternforum über den Zuspruch zu dieser Premiere. Normalerweise bietet das Forum, Träger ist das Diakonische Werk, in erster Linie Informations- und Gesprächsangebote. Nach dem ausgebuchten Märchenangebot kann sich Birgit Christiansen vorstellen, „dass wir das wieder anbieten werden.“

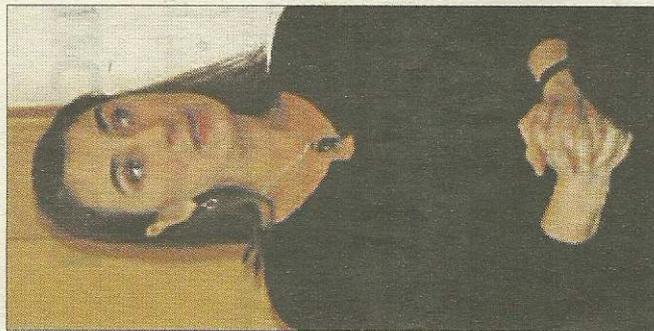
„Reiseleiterin“ während der drei Stunden war Christiane Raeder vom Institut „Stroh zu

Gold“ aus Burscheid. Die hiesigen Erzählerinnen Weigel und Kallen unterstützten sie bei dem gut dreistündigen Programm. Die Kinder erhielten einen Märchenpass, der nicht nur bei Ein- und Ausreise, sondern auch an den verschiedenen Mitmach-Stationen abgestempelt wurde. Die Kinder malten Ameisen, lösten Rätselaufgaben, stachen Salzteigfiguren aus, probierten Honig – schließlich drehte sich alles um die Geschichte von der Bienenkönigin – und bastelten sich Kronen für den Abschluss des Tages. Danach wurde das Märchenland gemeinsam wieder abgeschlossen.

Doktorspiele ja – aber mit Regeln

EJZ
12.2.2013

Fachtag für Kita-Leiterinnen über frühkindliche Sexualität – Einbindung ins Einrichtungskonzept



Warnte davor, das Thema Sexualität in Kindergärten zu tabuisieren: Diplom-Psychologin Lucyna Wronska. Aufn.: P. Witten

pw Lüchow. Schon vor Sigmund Freud war bekannt, dass Kinder sexuelle Wesen sind. Ging man damals allerdings davon aus, dass Jungen und Mädchen in dieser Hinsicht wie kleine Erwachsene seien, so vertrat der österreichische Psychologe und Neurologe die heute allgemein akzeptierte Auffassung, dass sich Kinder stark von Erwachsenen unterscheiden. Diese heterologe Sicht sei fundamental für unser Verständnis, sagte Diplom-Psychologin Lucyna Wronska beim Fachtag für Leiterinnen von Kindertagesstätten (Kitas), der sich mit der Einbindung von Sexualität in die Kita-Konzeption beschäftigte.

Kinder seien schon im Mutterleib sexuelle Wesen, betonte die Dozentin am Dortmunder Institut für Sexualpädagogik und Mitarbeiterin der Berliner Beratungsstelle Kind im Zentrum. So seien die sogenannten

Doktorspiele und frühkindliche Selbstbefriedigung normal, aber zu jedem Spiel gehören Regeln wie etwa Freiwilligkeit, die den Kindern auch in der Kita vermittelt werden müssten. Das sei jedoch schwer, wenn kindliche Sexualität ein Tabuthema sei, bei dem Eltern oft sehr empfindlich reagieren, wie Wronska weiß. So hat Maureen Wiele, pädagogische Leitung der evangelischen Kitas in Lüchow-Dannenberg und Uelzen, beobachtet, dass es in den Kitas eine erstaunlich große Anzahl von Kindern gibt, die ihre Geschlechtsteile nicht benennen können.

Die Verunsicherung ist groß, haben auch Birgit Christiansen vom Elternforum und Dolly Tembaak von der Beratungsstelle Violetta bei gemeinsam angebotenen Elternabenden zum Thema Doktorspiele festgestellt. Eltern würden dadurch unbesorgt das Thema Sexualität aus Unsicherheit und Schamgefühl

meiden und tabuisieren. Kinder bräuchten aber ein altersgemäßes Wissen über ihren Körper, sagte Tembaak. Bei dieser Thematik gehe es nicht nur um Aufklärung, sondern auch um Gefühle und Sinnlichkeit, betonte Wronska. Sie sieht die Gefahr, dass das Körpergefühl verloren geht und diese Kinder später ihren Körper nicht kennen.

Den Leiterinnen von Kindertagesstätten aus Lüchow-Dannenberg und Uelzen sollten auf dem Fachtag Anregungen gegeben werden, wie kindliche Sexualität in das Konzept der Einrichtung aufgenommen, stärker gewichtet und den Eltern gegenüber vermittelt werden kann.

Kitas hätten auch hier einen Bildungsauftrag, sagte Dolly Tembaak. Sie hat eine Fortbildung bei Lucyna Wronska besucht und dann den Impuls für den Fachtag gegeben, weil es dafür in den Kitas einen großen Bedarf gebe. Neben Violetta haben die

kommunale Kita-Fachberatung des Landkreises Lüchow-Dannenberg, das Elternforum – Mobile Familienbildung und der Kirchenkreis Lüchow-Dannenberg die Fortbildung im Lüchow Gemeindehaus veranstaltet, an der 24 Kita-Leitungen aus Lüchow-Dannenberg und Uelzen teilnahmen.

Sie erhielten von Lucyna Wronska Informationen über die psychosexuelle Entwicklung von Kindern bis sechs Jahren und diskutierten über konzeptionelle Probleme, die in diesem Zusammenhang auftreten können. So ging es unter anderem um die Frage, wie man als Kita-Leitung mit Mitarbeitenden umgeht, die eine andere Einstellung haben als die im Konzept verankerte. Aus dem Kreis der Kita-Leiterinnen kam die Anregung, eine weitere Veranstaltung für alle Kita-Mitarbeitenden zum Thema kindliche Sexualität zu organisieren.

„Nicht aus Wasser rauszukriegen“

Wiebirta
August 2013
„Familienausflug“ mit drei Bussen an die Ostsee

Der Tenor war eindeutig: „Das war ganz toll, auf jeden Fall wieder“, waren sich die 124 Teilnehmer an einem Tagesausflug an die Ostsee einig. Vor allem für die Kinder sei der Aufenthalt an dem Strand Wohltener Wiek in der Nähe von Boltenhagen toll gewesen, erzählt Birgit Christians vom Elternforum: „Der Strand hat eine 300 Meter lange Flachwasserzone, die Kinder waren aus dem Wasser gar nicht mehr herauszukriegen.“

Organisiert hatten den Tagesausflug, der Ende Juli stattfand, das Elternforum, die Sozialen Dienste der AWO, der Verband sozialtherapeutischer Einrichtungen, die Vereine Perspektive und Familienhelden sowie das Betreuungsbüro Ailyets. Die fünf Lüchow-Dannenberg-Einrichtungen der sozialpädagogischen Jugendpflege arbeiteten seit mehreren Jahren zusammen und hatten Familien, die sie begleiten, ein besondere Erlebnis während der Sommerferien ermöglichen wollen.

Nach einem „wunderschönen“ Tag am Meer, den die AWO im vergangenen Jahr mehreren Familien mit Spenden von AWO-Ortsvereinen ermöglicht hatte, entschieden sich die fünf Jugendhilfeträger, diese gelungene Aktion in diesem Jahr gemeinsam zu wiederholen.

War 2012 noch ein Bus gefahren, so waren es am 30. Juli drei Busse, die sich auf den Weg machten. Für den Fall, dass es regnet, hatte KD-Busreisen den Reisenden einen Ausweichtermin angeboten.

Doch letztendlich konnte dann doch zum geplanten Zeitpunkt das ursprüngliche Ziel angefahren werden, und es wurde ein für alle Beteiligten gelungener Tag „mit total entspannter und guter Stimmung“, berichtet Danièle Stegmüller-Gallei von den Sozialen Diensten der AWO. Und es wurden neue Freundschaften geschlossen.



Einen gelungenen Tag am Meer verbrachten Lüchow-Dannberger Familien auf Initiative von fünf freien Jugendhilfeträgern.

Zwei kleine Mädchen, die dem Lüchower Ortsverein der AWO, den Küstener Torfrauen und zwei Lüchow-Dannberger Ärzten. Wer dort für den nächsten Tag zum

spielen. Ermöglicht worden war der dieser Ausflug im kommenden Jahr angeboten werden kann, in Höhe von der sollte sich unter 05841-2762 an Birgit Christiansen wenden.

Mit der starken Linken

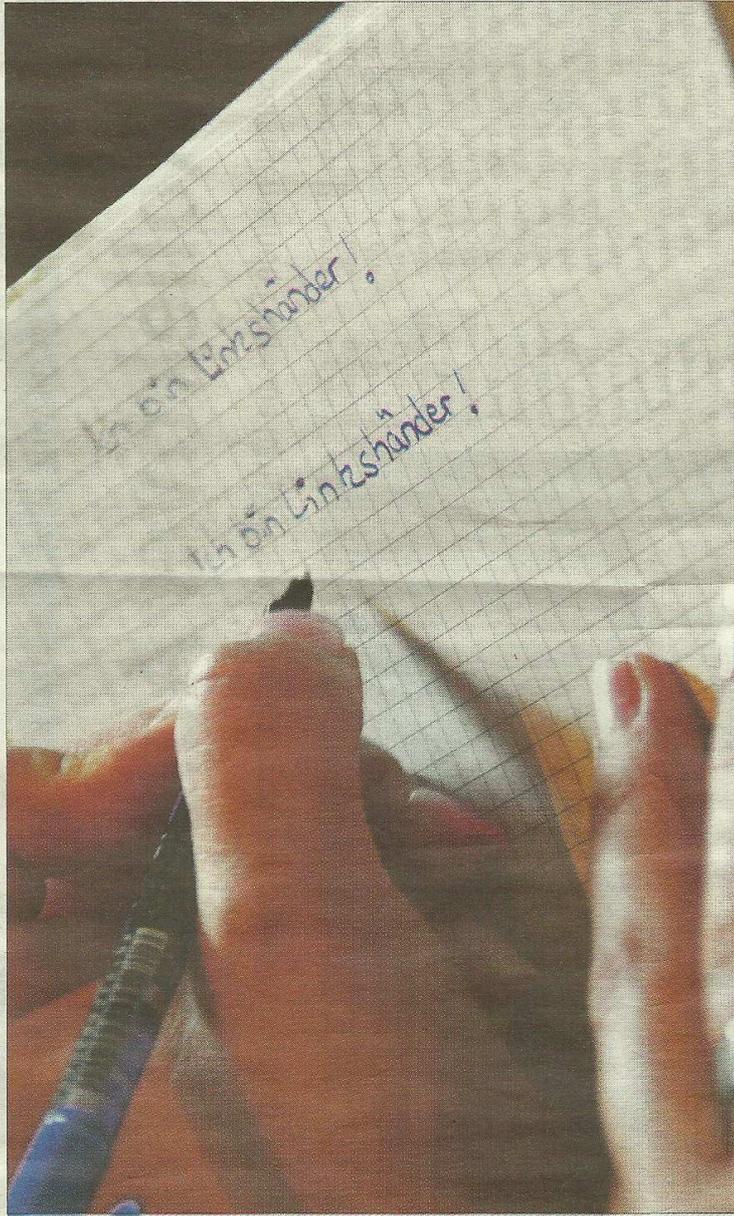
EJZ
6.9.2013

Umschulen oder fördern? Wie sich Linkshänder an eine Rechtshänder-orientierte Welt anpassen (müssen)

tl Beutow/Schweskau. Ich bin ein Linkshänder! Dieses an John F. Kennedys legendären Satz angelehnte Bekenntnis könnten fünf US-Präsidenten ablegen. Ein Bekenntnis, das so einfach klingt – doch das ist es noch lange nicht.

Vor allem vor noch wenigen Jahrzehnten „hat man einfach nicht drüber nachgedacht“, erzählt Ulrich Wolfes aus Beutow. Der 46-jährige Familienvater ist eigentlich Linkshänder, doch er musste auf rechts umschulen. „Man hat das so hingenommen“, erinnert er sich, „damals gab es keinen in meiner Klasse, der mit links geschrieben hat.“ Seine Eltern haben ihn umgeschult. „Dann wurde die rechte Hand genommen und so lange geführt, bis das geklappt hat“, erinnert sich Wolfes. Die Folge: „Heute habe ich eine Sauklaue, bin froh, dass es Computer gibt.“

Damals habe man aus Unwissenheit umgeschult. Doch heute wisse er es besser, sagt der Familienvater. Tochter Victoria ist Linkshänderin. „Wir haben bei allen Kindern genau drauf geachtet, welche Hand sie benutzen.“



Tamara Kumpert steht dazu: Sie ist eine Linkshänderin. Doch dieses Bekenntnis war bis vor wenigen Jahrzehnten nicht selbstverständlich – und gilt manchmal sogar heute subtil noch als unnormal.

2. Aufn.: T. Lieske

Linkshänder: Seminar zur Vertiefung

Ir Lüchow/Hitzacker. Das Thema Linkshändigkeit liegt Birgit Christiansen vom Elternforum und Johanna Strauch-Gotscheu am Herzen. Deshalb organisieren die beiden ein Vertiefungsseminar zu einem bereits stattgefundenen Themenabend unter dem Motto „Das mache ich mit links“. Die beiden betonen, dass auch Neueinsteiger zu dem Seminar kommen können. Es findet am Sonnabend, dem 26. Oktober, von 9 bis 13 Uhr statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben. In dem Seminar wird es unter anderem darum gehen, wie Linkshändigkeit erkannt und gefördert werden kann, sowie um die Frage, ob Beidhändigkeit erstrebenswert ist. Anmeldungen unter Telefon (0 58 41) 2762 oder (0 58 62) 98 58 32.

Fortbildung E72 6.9.2013

Johanna Strauch-Gottscheu aus Hitzacker weiß von Um-
 schulungen sprichwörtlich ein
 Lied zu singen. Die Pädagogin
 hat sich 2008 mit einer Bera-
 tungsstelle für Linkshänder
 selbstständig gemacht, ist zertifi-
 ziert nach Dr. Johanna Sattler,
 der ersten Initiatorin einer sol-
 chen Beratungsstelle. „Wir leben
 noch immer in einer Rechtshän-
 der-orientierten Gesellschaft“,

bemängelt die Pädagogin, die
 selbst zurückgeschulte Links-
 händerin ist. Wieviele Linkshän-
 der es in Lüchow-Dannenberg,
 Deutschland und der Welt gibt,
 kann sie nicht beziffern. Die
 letzte Studie von 1993 (!) ging
 von 22 Prozent der deutschen
 Bevölkerung aus. „Man sagt“,
 erklärt Strauch-Gottscheu,
 „dass in Grundschulen bis zu 30
 Prozent der Kinder Linkshänder

sind. Da ist Linkshänderförde-
 rung Gott sei Dank weitese-
 gehend im Lehrplan verankert.“
 Doch im Alltag stoßen mit links
 schreibende Menschen noch
 immer auf Tücken. Angefangen
 beim Dosenöffner über die Sau-
 cenkelle bis hin zum Regen-
 schirm haben Linkshänder so
 ihre Schwierigkeiten. Nicht,
 weil sie es nicht gelernt haben,
 sondern weil viele Dinge des täg-
 lichen Lebens
 auf Rechtshän-
 der ausgelegt
 sind, betont die
 Pädagogin.

Das Problem
 kennt auch Ta-
 mara Kumpert.
 Die 21-Jährige
 aus Schweskau
 hatte zwar das
 Glück, sich als
 Linkshänderin
 nie als Außen-
 seiterin zu
 fühlen. Und
 ihre Eltern ha-
 ben sie niemals
 gezwungen,
 die rechte
 Hand zu be-
 nutzen. „Doch
 bei der Feuer-

bewusst zu fördern. „Das pas-
 siert leider immer noch zu sel-
 ten. Sie müssen lernen, ergono-
 misch zu schreiben, den Stift
 richtig zu halten“, erklärt sie.
 Dafür helfe es, wenn Eltern früh-
 zeitig die dominante Hand er-
 kennen: Welche Hand nutzt das
 Kind bei spontanen Tätigkeiten
 wie Hand schütteln, greifen,
 winken? Baut es das Bild beim
 Malen von rechts nach links
 auf? All das sind Beobachtungs-
 ansätze, die Eltern umsetzen
 können, sagt die Pädagogin aus
 Hitzacker.

Um das Thema noch be-
 kannter zu machen, hat Birgit
 Christiansen vom Elternforum
 Lüchow-Dannenberg vor Kur-
 zem eine Veranstaltung zu
 diesem Thema mit Johanna
 Strauch-Gottscheu arrangiert.
 „Dabei war besonders von Inter-
 esse, wie man Linkshänder-Kin-
 der fördern kann. Das gab einige
 Aha-Erlebnisse bei den Eltern“,
 erinnert sich Christiansen. Und
 sie will Linkshändigkeit wieder
 zum Thema machen: „Wir kön-
 nen mit dem Forum eine Art
 Sprachrohr sein und haben
 schon die Idee für ein Vertie-
 fungsseminar“, blickt sie voraus
 (mehr Infos dazu oben rechts).



Mit dieser Schreibunterlage fördert Johanna Strauch-Gottscheu (rechts) Linkshänder beim Schreiben. Birgit Christiansen vom Elternforum ist begeistert.

EJZ Sept. 2013

Mit Spaß kreativ

Tag für Familien mit vielen Angeboten für Groß und Klein



Einen großen Kreis vor dem Allerlud bildeten die großen und kleinen Teilnehmer am Familientag, der unlängst in Lüchow stattgefunden hat.

Ir Lüchow. Einen ganz besonderer Tag für Familien gab es unlängst im Allerlud in Lüchow, wo sich Eltern mit ihren Kindern trafen, um nach einem gemeinsamen Frühstück den Tag gemeinsam mit verschiedenen Angeboten zu verbringen.

Die 14 Erwachsenen probierten sich kreativ beim Aquarellieren, Filzen oder Specksteinschleifen ausprobieren, wobei sie von Elterkursleiterin Anne Schönemann, Susanne Schier von der Evangelischen Familienberatungsstelle und dem Psychologen Thomas Petters-Lobedan angeleitet wurden. Währenddessen boten die Schü-

lerinnen und Schüler des Fachbereichs Sozialpädagogik der Berufsbildenden Schulen (BBS) Lüchow den 25 Jungen und Mädchen ein umfangreiches, dem jeweiligen Alter entsprechendes Programm an. Die kleinen und großen Kinder konnten basteln, malen, spielen oder sich schminken lassen und hatten viel Spaß an den Aktionen. Mit einem gemeinsamen Grillen und einer kleinen Ausstellung der entstandenen Eltern-Arbeiten endete der Familientag.

Die großzügigen und hellen Räume des neu gestalteten Allerluds hätten die Grundlage für den gelungenen Tag gebildet, be-

tonte Birgit Christiansen vom Elternforum. Das hat die Veranstaltung trägerübergreifend mit dem Allerlud, dem Fachbereich Sozialpädagogik der BBS und den Trägern der Sozialpädagogischen Familienhilfe, die die Familien im Alltag begleiten, organisiert. Das leckere und gesunde Catering, für das ebenfalls die BBS-Schüler gesorgt hatten, habe weiterhin zum Wohlbefinden der Familien beigetragen, weiß Christiansen. Als Anregung für zu Hause erhielten die Eltern ein von den Schülern gestaltetes Heft mit den Rezepten der an diesem Tag angebotenen Speisen.

Cool und stark gegen Gewalt

672
Sept. 2013

Neue Präventionsprojekte für Viertklässler – Getrennte Kurse für Mädchen und für Jungen

pw Lüchow. Dass das Präventionsteam Lüneburg seine Projekte „Coole Kerls“ und „Starke Mädchen“ am Dienstag in der Grundschule Lüchow vorgestellt hat, passte. Schließlich läuft dort bereits seit sechs Jahren das von Kay Eggert, dem Präventionsbeauftragten der Polizei Lüchow, und der Sozialpädagogin Irene Skrobaneck entwickelte Präventionsprogramm „Trendy ohne Gewalt“. Darum sei er sehr interessiert, „was es hier Neues gibt“, sagte Schulleiter Bernd Kreuzkamp. Dieses Interesse teilten rund 40 weitere Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter und Elternvertreter mehrerer Grundschulen.

In Lüneburg gibt es beide Projekte, die sich an Kinder ab der 4. Klasse wenden, seit zehn Jahren. „Unsere Erfahrung ist: Es gibt Gewalt an allen Schulen. Der Blick darauf ist allerdings unterschiedlich“, sagte Andreas Kattenstroth von den Sozialdiensten der AWO. Der Sozialpädagoge bietet die „Coolen Kerls“ gemeinsam mit dem Psychotherapeuten Rainer Mühlbauer vom Institut für männliche Persönlichkeitsbildung an, während die Sozialpädagogin Gesche Sophie Tästensen von der Beratungsstelle „Ma Donna“



Informierten am Dienstag über die Kurse „Coole Kerls“ und „Starke Mädchen“ für Viertklässler (von links): Andreas Kattenstroth, Rainer Mühlbauer und Gesche Sophie Tästensen vom Präventionsteam Lüneburg.
Aufn.: P. Witte

für Frauen und Mädchen parallel mit den „Starken Mädchen“ arbeitet.

Die Projekte, die Gewaltprävention und Sozialtraining zum Inhalt haben, finden vier Wochen lang an je einem Vormittag in der Woche statt. Ziel dabei sei es, „dass sich die Atmosphäre an der Schule ändert“, sagte Mühlbauer. Inhalte des „Coole Kerle“-Kurses sind unter

anderem das gemeinsame Erarbeiten von Regeln, Selbstbehauptung, der Umgang mit Gewalt, Mobbing, „gute Entscheidungen“ und Verantwortung. „Dabei zielen wir auf nachhaltige Wirkung. Es soll ihnen etwas an die Hand gegeben werden, damit sie sich in kniffligen Situationen zu helfen wissen“, informierte Mühlbauer.

Bei den Mädchen gehe es

zunächst um Mädchenbilder. Weitere Aspekte seien die Selbst- und Fremdwahrnehmung, Gefühle erkennen und wahrnehmen sowie Grenzen setzen, berichtete Gesche Sophie Tästensen. Konfliktlösungen, der Umgang mit Gewalt und Mobbing stehen auch bei den Mädchen auf dem Programm.

Die Geschlechter zu trennen,

sei durchaus sinnvoll, war sich die Sozialpädagogin mit ihren Kollegen einig, da es „einen geschützten Rahmen“ biete. Eine Zusammenführung der gesamten Klasse erfolge später etwa durch eine Diskussion über die Klassenregeln.

Eine wichtige Regel während des Kurses sei, dass persönliche Dinge, von denen die Kinder den Präventionsmitarbeitern berichten, nicht weiterzählt werden. Es sei denn, „wir glauben, dass sie Hilfe brauchen. Dann suchen wir gemeinsam mit dem Kind einen Weg“, sagte Andreas Kattenstroth. Das fanden einige Anwesende vor allem für Jungen wichtig, weil es für sie keine Anlaufstelle gebe.

Was das angehe, herrsche „hier wirklich Diaspora“, betonte Dolly Tembaak von der Frauen- und Mädchenberatungsstelle Violetta. Die Kosten für beide Kurse in einer Klasse, einem Elternabend und einer Lehrerschulung belaufen sich auf rund 2000 Euro. Der Informationsabend war eine Gemeinschaftsveranstaltung des Elternforums mit Birgit Christiansen, der Kreisjugendpflegerin Martina Jahn, dem Kreisschulsozialarbeiter Torben Feigel und der Lüchower Grundschule.

Kontaktadresse:

Diakonisches Werk
Organisations- und Koordinationsstelle
Elternforum – Mobile Familienbildung
Johannisstr. 4
29439 Lüchow
Telefon 05841/2762
Fax 05841/709430
dw.christiansen@t-online.de